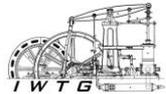




Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Halo Nachbar.
Interreg VA / 2014 – 2020



Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

Newsletter zur Welterbe-Arbeit und zum Stand des EU-Projektes

Ausgabe 05/Februar 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Unser erstes Jahr als UNESCO-Welterbe beginnt. 2019 haben wir gemeinsam unser großes Ziel erreicht:

Das Welterbekomitee hat die Montanregion/Erzgebirge/Krušnohoří auf die Welterbeliste eingetragen. Die Eintragung in diese Liste bestätigt den außergewöhnlichen universellen Wert eines Kultur- oder Naturgutes, das zum Wohle der gesamten Menschheit geschützt werden muss.



Das letzte Jahr hat gezeigt, dass das Interesse am Welterbe in der Bevölkerung, in der Politik und bei den Akteuren vor Ort groß ist. Ziel ist es jetzt, gemeinsam mit Ihnen das Potential unseres Welterbes für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung der gesamten Region zu nutzen. Hierzu bedarf es vor allem einer Gesamtstrategie und eines einheitlichen Vermittlungskonzeptes.

WIR SIND GEMEINSAM ALS REGION WELTERBE und diese Stärke sollten wir nutzen, um gleichermaßen die Bevölkerung, die jungen Generationen und Besucher*innen anzusprechen. Schwerpunkt bleibt daher die Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Wir wollen das Bergbauerbe für die Zukunft erhalten und unser Welterbe behutsam, aber lebendig gestalten.

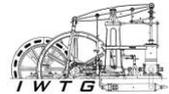
Wir freuen uns über Ihr Interesse und haben aufgrund der großen Nachfrage bei unserem Workshop 10 in Krupka beschlossen, noch einen finalen Workshop im Rahmen des EU-Projektes zum Thema „WELTERBEFIT!“ im März/April durchzuführen. Der Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Helmuth Albrecht | Friederike Hansell | Katharina Jesswein

EU-Projekt „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“

Die Bildungsmaßnahmen im Rahmen des EU-Projektes haben gezeigt, dass das Interesse der Menschen im Erzgebirge etwas über die einzelnen Welterbe-Standorte, die Besonderheiten der Montanregion im globalen Kontext und das Welterbeprogramm der UNESCO zu erfahren,



groß ist. Bergbauvereine, das museumspädagogische Fachpersonal, Lehrer*innen und Schüler*innen verschiedener Schularten haben sich seit 2017 im Rahmen verschiedener Veranstaltungen aktiv mit dem Thema Welterbe und der Montanregion auseinandergesetzt. Mit einem grenzüberschreitenden Workshop in Krupka am 22.02.2020 zur Präsentation unserer Projektergebnisse für die tschechischen Kollegen*innen, führen die tschechischen Kollegen*innen unsere Workshopreihe und die Bildungsaktivitäten im Rahmen des EU-Projektes fort. Unser Fazit: positiv! Es lohnt sich, Welterbe und Montanregion noch mehr in den Mittelpunkt der Bildungsarbeit zu stellen! Das EU-Projekt läuft im April bzw. im Juni 2020 aus und die Bildungsaktivitäten auf deutscher Seite sind weitestgehend abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes liegen unsere Aufgaben nun vermehrt auf der Fertigstellung von den Publikationen:

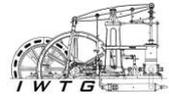
- **Handreichung zur Vermittlungsarbeit in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří:** Diese zweisprachige Online- und Printpublikation dient als Grundlage zum Welterbe und soll auch anhand von Beispielen anderer Welterbstätten Anregungen zur Entwicklung von grenzübergreifenden Bildungsangeboten für Jugendliche bieten.
- **Merkblätter zum Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří:** In diesen Materialien werden welterberelevante Informationen kurz und knapp zusammengefasst. Die ersten Merkblätter werden im März online zur Verfügung stehen. Ab Frühjahr werden alle Merkblätter zusätzlich in gedruckter Form vorliegen.
- **Welterbe und außerschulische Lernorte in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří:** Mit dieser Broschüre wollen wir allen Schulen einen ersten Leitfaden in die Hand geben. Zum einen zeigt er Möglichkeiten der Anbindung des Themas Welterbe und Montanregion in den Schulunterricht auf, zum anderen stellt er außerschulische Lernorte in der Region vor und gibt Informationen für die Kontaktaufnahme.
- **Website mit interaktiver Karte zur Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří:** Unsere Kollegen an der Universität Usti nad Labem erstellen eine Website mit den Projektergebnissen, so unter anderem die Merk- und Arbeitsblätter. Zusätzlich werden alle Welterbestandorte mit kurzen Beschreibungen in einer interaktiven Karte erfasst.

Als dritte Säule des Welterbeprogramms und Verpflichtung einer Welterbestätte kommt auch zukünftig der Welterbe-Bildungsarbeit eine wichtige Rolle zu. Der Grundstein für eine kontinuierliche Bildungsarbeit ist gelegt. Ziel ist es nun, die Ernennung zum Welterbe zu nutzen und die Bildungsmaßnahmen durch ein entsprechendes Angebot zu intensivieren sowie langfristig und nachhaltig in der Region zu verankern. Das Interesse aller Beteiligten an einer Fortführung der Bildungsarbeit ist groß. Eine Fortführung der Lehrerfortbildungen und Schulprojekte ist im Rahmen des zukünftigen Welterbemanagements vorgesehen.

Unser Welterbe – Stand Welterbemanagement

Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e. V.

Der Verein Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. ist der zukünftige Trägerverein. Er setzt sich aus 32 Kommunen und Städten sowie drei Landkreisen zusammen. Drei Stellen werden hier zukünftig die Umsetzung der Welterbekonvention sicherstellen. Neu eingestellt werden vom Verein Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. Matthias Riedel als Geschäftsführer sowie Katja Steigerwald und Kristin Hängekorb als Projektmitarbeiterinnen. Eine Vorstellung des Teams sowie Darstellung der Aufgaben erfolgt im nächsten Newsletter.



Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.

Bei der Mitgliederversammlung am 09.12.2019 wurde der langjährige Vorstandsvorsitzende Landrat a. D. Volker Uhlig verabschiedet und Prof. Dr. Albrecht als neuer Vorsitzender gewählt. Seit dem 1. Januar 2020 ist Claudia Rührich neue Leiterin der Geschäftsstelle und Ansprechpartnerin des Fördervereins. Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Helmuth Albrecht (Vorsitzender, IWTG), Sven Krüger (Stellvertr. Vorsitzender, Oberbürgermeister Freiberg), Erich Fritz (Schatzmeister, Saxonia Freiberg), Marc Schwan (Stellvertr. Vorsitzender, Verein Altbergbau „Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau e. V.), Claudia Rührich (Leiterin der Geschäftsstelle).

Der Gesamtvorstand setzt sich aus Vertretern verschiedener Interessensgruppen (u. a. Bergbauvereine, Kommunen, Schulen, Sächsische Welterbekoordination, Regionalmanagement) zusammen, um eine Umsetzung gemäß Satzung sicherzustellen. Die Hauptaufgabe ist die Vermittlung des Welterbe-Gedankens in der Region und die Stärkung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit. Hierzu werden verschiedenen Aktivitäten gefördert und durchgeführt:

- Förderung von Projekten zur Erhaltung von Denkmälern in der Montanregion;
- Förderung der Bildung und Weiterbildung, u. a. durch Schulprojekte, Lehrerfortbildungen, Fortbildungen und Konferenzen;
- Stärkung des Ehrenamtes;
- Initiierung und Förderung von Projekten zur wissenschaftlichen Erforschung des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří;
- Einwerbung von Spenden und Fördermitteln für die Umsetzung der Satzungszwecke des Fördervereins.

Kontakt: Claudia Rührich (Leiterin der Geschäftsstelle Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.): E-Mail: kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de

Welterbekoordination Sachsen

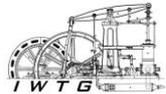
Der Freistaat Sachsen ist als Vertragsstaat der Welterbekonvention ebenfalls für den Schutz und Erhalt der Welterbestätten zuständig. Zur Wahrnehmung der Aufgaben stellt der Freistaat die Vertretung in internationalen, nationalen und regionalen Gremien und Institutionen mit Welterbebezug sowie die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren sicher. Alle zukünftigen Anfragen zum Welterbe durch die UNESCO sowie erforderliche Berichte werden daher durch das zuständige Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung koordiniert. Darüber hinaus spielt das Staatsministerium für Regionalentwicklung als Teil des grenzübergreifenden Managementsystems eine zentrale Rolle im zukünftigen Welterbemanagement der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Die sächsische Welterbekoordination wird auch weiterhin das Welterbemanagement der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří unterstützen. Zentrale Aufgaben sind vor allem Schutz und Erhalt, Monitoring, Steuerung von Entwicklungsvorhaben sowie die Förderung des Welterbe-Gedankens in Sachsen.

Kontakt: Friederike Hansell (Sächsische Welterbekoordination):

E-Mail: friederike.hansell@iwtg.tu-freiberg.de

Nutzung des Logos und Akronyms „UNESCO-Welterbe“

Die Nutzung des Logos und des Akronyms wird durch die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) mit dem Ziel überwacht, die große Bekanntheit und das Vertrauen in das Logo aufrechtzuerhalten und Missbrauch zu verhindern. Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um



ein umfangreich rechtlich geschütztes Logo handelt und eine Verwendung ohne Freigabe nicht zulässig ist.

Grundsätzlich gilt, dass:

- die Verwendung des Logoverbundes und des UNESCO-Akronyms den durch die DUK autorisierten Stellen vorbehalten ist und sich immer unmissverständlich auf die gesamte Welterbestätte beziehen muss;
- unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Verwendung auf der Ebene der 22 Welterbe-Bestandteile und der im Antrag mit einer ID gekennzeichneten Welterbe-Standorte möglich ist;
- eine kommerzielle Verwendung des Logoverbundes und des Akronyms grundsätzlich nicht erlaubt ist;
- weder das Akronym noch der Logoverbund oder Einzelteile des Logoverbunds in ein eigenes Logo integriert werden dürfen; und
- eine Einzelnutzung, u. a. auch des Welterbeemblems, nicht zulässig ist.

Informationen zu den Möglichkeiten und den besonderen Regelungen der Nutzung erhalten Sie bei den beiden von der DUK zur Nutzung autorisierten Stellen:

- Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung, Sächsische Welterbekoordination, Kontakt: Friederike Hansell (friederike.hansell@iwtg.tu-freiberg.de);
- Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. (Vorsitzender Landrat Frank Vogel), Kontakt: Matthias Lißke (kontakt@wfe-erzgebirge.de).

Wir prüfen Ihre Anfragen sehr gern entsprechend der mit der DUK getroffenen Vereinbarungen zur Nutzung des Logoverbundes der UNESCO der Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und des Akronyms.

Nutzung des regionalen Logos des Welterbevereins

Für die Möglichkeiten der Nutzung des Logos des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. mit dem bunten Stollnmundloch bitten wir Sie, sich direkt an Matthias Lißke, Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. (kontakt@wfe-erzgebirge.de), zu wenden.

Unsere Welterbe-Vermittlungsarbeit – Aktuelles aus dem EU-Projekt „Unser WeltErbe“ Workshop 6: „Das bergbauliche Erbe und traditionelles Handwerk“, Markus-Röhling-Stolln, Frohnau, 28.08.2019

Die Anwendung traditioneller Handwerkstechniken wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle für die authentische Bewahrung des historischen Bergbauerbes spielen. Deshalb haben wir im Rahmen des diesjährigen Freiwilligen-Projekts eine öffentliche Abendveranstaltung zum Thema „Bergbauliches Erbe und traditionelles Handwerk“ organisiert. Mit Vertretern der Denkmalschutzbehörden, der Handwerkskammer, der Bergbaugesellschaften und der Handwerker wurde die Bedeutung des traditionellen Handwerks für die zukünftige Erhaltung unseres Welterbes diskutiert. Zudem zeichnete sich ein deutlicher Handlungsbedarf in der Aus- und Weiterbildung der Handwerker im denkmalpflegerischen Bereich ab. Eine weitere entscheidende Rolle spielt dabei auch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das traditionelle Handwerk vor allem im Welterbekontext und dem damit auch verbundenen Kostenmehraufwand. Neben der Vorstellung der Maßnahmen zum Schutz und Erhalt im Welterbekontext und des laufenden Freiwilligen-Projektes, präsentierten drei Freiwillige aus Spanien, Italien und der Türkei Bei-



spiele zur Inwertsetzung von bergbaulichem Erbe in ihren Heimatländern. Mit über 50 Teilnehmer*innen zeigte sich das große Interesse am Thema und der Wunsch nach einer stärkeren Einbindung des traditionellen Handwerks beim Schutz und Erhalt des Bergbauerbes.



© Katharina Jesswein (IWTG)

Workshop 7–9: „Das Bergbauerbe – Potentiale für die Zukunft“, Freiberg, 02.11.2019

Mit einem spannenden Programm haben wir im Rahmen von drei Workshops zu den Themen Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit den über 40 Teilnehmer*innen die Ergebnisse unserer bisherigen Projektarbeit vorgestellt und durch externe Fachleuten neue Impulse für eine weitere Entwicklung aufgezeigt.



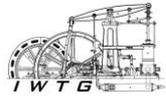
© Katharina Jesswein (IWTG)

Workshop 7: Mit der Jugend in die Zukunft – Herausforderung Nachwuchsarbeit

Um auch zukünftig und langfristig die wichtigen Aufgaben der Pflege und Erhaltung, aber auch der Vermittlung sicherzustellen, bedarf es der Einbindung und Motivation junger Menschen für die Vereinsarbeit. In unserem Workshop haben wir daher mögliche Potentiale und Best-Practice-Beispiele vorgestellt und diskutiert. So zeigt die Auswertung der Befragungsergebnisse des Länderberichts zum Deutschen Freiwilligensurvey 2014, dass entgegen der allgemeinen Annahmen ein großes Interesse auch bei jungen Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten besteht. Entscheidend für eine zukünftige Einbindung ist, das frühzeitig – im Kindergarten und in der Schule – das Interesse zielgruppengerecht geweckt wird. Für ein zukünftiges ehrenamtliches Engagement junger Menschen sind die Schaffung von projektbasierten Arbeiten und eines persönlichen Nutzens von Bedeutung. Weiterhin spielt eine Flexibilität in der Vereinsarbeit eine wichtige Rolle für junge Menschen. Beispiele, wie die Europäischen Freiwilligen-Projekte, können hier als Vorbild für die Entwicklung neuer möglicher Projektarbeiten dienen.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Workshop 8: Das montane Erbe auf einen Klick – Öffentlichkeitsarbeit und Social Media für Vereine und Schaubergwerke

Ein wichtiges Instrument insbesondere zur Nachwuchsgewinnung, aber auch zur Vermittlungsarbeit, ist eine moderne, „junge“ Öffentlichkeitsarbeit. Anhand der Kampagne „So geht sächsisch“ wurden die Herausforderungen aber auch die Chancen – wie die positive Wahrnehmung – einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit aufgezeigt. Auch einzelne Kampagnen können, wie die Beispiele aus Bamberg zeigen, die öffentliche Aufmerksamkeit und die Teilhabe der Bevölkerung am Welterbe erhöhen. Für eine gute Wirksamkeit der Social-Media-Auftritte bedarf es aber immer einer professionellen Betreuung, um mehr Möglichkeiten ausschöpfen und größere Kampagnen durchführen zu können. Für unser Welterbe wäre ein gemeinsamer Social-Media-Auftritt in Zukunft eine herausragende Chance.

Workshop 9: Lehrerfortbildungen und Schulprojekte – Chancen und Potentiale für die Vermittlungsarbeit in der Montanregion

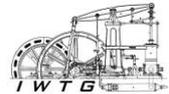
Insgesamt haben sich im Rahmen der Schulprojekte und Lehrerfortbildungen 700 Schüler*innen und 203 Lehrer*innen verschiedener Schularten aktiv mit dem Thema Welterbe und der Montanregion auseinandergesetzt. Hier zeigte sich ein wachsendes Bewusstsein und Interesse am Welterbe und der Montanregion als Themen für den Unterricht und eine beliebte praktisch-orientierte Alternative. Mit motivierten Lehrer*innen und den fachkundigen und engagierten Lernortvertreter*innen erfolgte eine effektive Zusammenarbeit, die oftmals Impulse für weitere Projekte gab. Der Dialog zwischen Schulen und Besuchereinrichtungen wurde gestärkt. Verschiedene Konzepte für Schulprojekte wurden entwickelt und umgesetzt. Lehrer*innen sowie das museumspädagogische Fachpersonal an den Stätten als Multiplikatoren für das Welterbe qualifiziert. Derzeit werden Materialien für die Schulen und die Lernorte entwickelt, um die Welterbe-Bildung nachhaltig zu verankern. Das Interesse der Schulen und der außerschulischen Lernorte an einer Fortführung der Angebote ist sehr groß.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung bei den Workshops noch einmal bedanken!

→ **Haben Sie Interesse an einem weiteren Workshop oder Fragen zum außergewöhnlichen universellen Wert der Montanregion? Dann melden Sie sich bei Friederike Hansell oder Katharina Jesswein! Sehr gern stellen wir unser Welterbe – auf Wunsch auch spezifisch für Ihren Welterbe-Standort – im Rahmen eines weiteren internen Workshops vor.**

Unsere Welterbe-Vermittlungsarbeit – Junge Menschen für das Welterbe begeistern Lehrerfortbildung, Marienberg, 02.10.2019

Unter dem Thema „Das UNESCO-Welterbe im Schulunterricht – Ansätze zur Vermittlung der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří fand unsere 9. Lehrerfortbildung im Bergmagazin Marienbergstatt. Nach einer einführenden Vorstellung des Welterbeprogramms, der Montanregion und Präsentation des museumspädagogischen Angebotes der Stadt Marienberg und des Kalkwerks Lengefeld hat Doris Kalkbrenner, Lehrerin am Landkreis-Gymnasium Annaberg-Buchholz, die Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung des Themas „Welterbe“ im Rahmen



des Profilunterrichts aufgezeigt. Im Anschluss wurden die durch den Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V. erarbeiteten Arbeitsblätter durch die 25 Teilnehmer*innen evaluiert. Mit diesem wichtigen Feedback können die Materialien überarbeitet und damit auch in Zukunft für verschiedene Klassenstufen entsprechend gestaltet werden.

Schulprojekt der Oberschule Bergstadt Schneeberg, 01.–04.07.2019

Im Rahmen der Entscheidung über die Einschreibung der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří auf der Sitzung des Welterbekomitees in Baku veranstaltete die OS Schneeberg Projekttag für ca. 300 Schüler*innen zum Thema „Unsere Region – Unser Welterbe – Wir gestalten gemeinsam ein Welterbe-Besucherzentrum für das Bergbaugebiet Schneeberg“. Die Schüler*innen beschäftigen sich dabei mit den Fragestellungen: Was macht unsere Region eigentlich „welterbewürdig“? Warum ist das Erzgebirge weltweit bedeutend? Was würdet ihr den Besuchern und den Einwohnern über euer Erbe präsentieren? Unter verschiedenen thematischen Aspekten gingen die Schüler*innen auf Spurensuche:

Tiere in der Alltagswelt der Bergleute	Museum bergmännische Volkskunst
Vom Kobalt zur blauen Farbe – Schneeberg als Zentrum der Kobaltproduktion	Siebenschleherer Pochwerk
Wie ist Schneeberg entstanden?	Bergbaulehrpfad mit Besuch Wolfgangmaßen
„Wie ist Schneeberg entstanden?“ – Sagen und Mythen	Altstadtführung, Museum bergmännische Volkskunst
Erze in und um Schneeberg	Besucherbergwerk Fundgrube Weißer Hirsch
„Bergbau“ und „Bergmann“ heute	Bergsicherung Sachsen GmbH, Schindlers Schacht
Kobalt – die blaue Farbe und ihre globale Strahlkraft	Blaufarbenwerk Schindlers Werk
Bergwerke kennenlernen und verstehen – Auf den Spuren von Agricola	Besucherbergwerk Fundgrube St. Anna am Freudenstein
Auf den Spuren des Uranerzbergbau in Sachsen	Museum Uranerzbergbau Bad Schlema und Roter Kamm
DOING Welterbe – Welterbe-Schneeberg zeigen	
Auf den Spuren des Uranerzbergbaus in Tschechien	Jáchymov: Museum Münze und Stolln Nr. 1

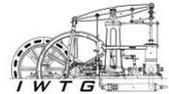
Schulprojekt am BSZ „Julius Weisbach“ Freiberg, 01.–05.07.2019

Infolge der sehr positiven Rückmeldungen zum Schulprojekt 2018 veranstaltete das BSZ ein zweites Projekt, bei dem sich die 45 Schüler*innen der 11. Klassen mit diesen Themen auseinandersetzen:

1. Markscheidewesen – oder: Wie würde Humboldt heute die Welt vermessen?
2. 3D-Animation in Blender – Abrahamschacht
3. Was vom Bergbau bleibt und wieder kommt
4. Rohstoffe im Wandel – Lithium, Uran, Silber und Co.

Schulprojekt am Institut für Gesundheit und Bildung e. V. Großröckerswalde, 29.07.–15.08.2019

Für die 20 Schüler*innen standen die Projektwochen unter dem Thema „Mit meinem Bildungstagebuch zum Welterbe der Montanregion Erzgebirge“. Aufgrund des besonderen Klientels waren immer nur einzelne Wochentage für das Projekt eingeplant. Mit einem schuleigenen Bus konnten die Welterbe-Standorte in Marienberg und Annaberg-Buchholz besichtigt und erlebt werden. In den erarbeiteten Tagebüchern werden Eindrücke und Erlebnisse reflektiert zusammengestellt. Zusätzlich gingen die Schüler*innen den Fragen nach: Was habe ich



erlebt und was war wichtig? Wie sehe ich jetzt die Montanregion Erzgebirge? Ist die Montanregion aus meiner Sicht ein besonderes Welterbe?

Schulprojektwoche der Oberschule Eibenstock, 30.09.–04.10.2019

Im Zuge der Welterbenominierung der Montanregion initiierte die OS Eibenstock die Aufnahme als UNESCO-Projektschule. Mit der Aufnahme als „Interessierte Schule auf Länderebene“ wurde dabei die erste Stufe zur Aufnahme in das Netzwerk geschafft. Thema der Projektwoche der 7. Klassen war „Bergbau und Welterbe“ mit Schwerpunkt auf der Schneeberger Blaufarbenengewinnung. Dabei konnte der Abbau sowie die Aufbereitung und Verhüttung an den authentischen Welterbe-Standorten wie dem Besucherbergwerk St. Anna am Freudenstein, der Pochwäsche Wolfgangsmäßen und dem Blaufarbenwerk Schindlers Werk erlebt und in vielfältigen Projektergebnissen bearbeitet werden.

Schulprojektwoche der Oberschule Halsbrücke, 07.–11.10.2019

Aufbauend auf unsere Lehrerfortbildung an der OS Halsbrücke im Januar 2019 entwickelten die Lehrer*innen der 5. Klassen eine Projektwoche unter dem Motto „Unsere Region – Unser Welterbe. Aus dem Leben der Bergmänner“, die zukünftig für die kommenden 5. Klassen weitergeführt werden soll. Nach der Einführung zum Welterbeprogramm und zur Montanregion beschäftigten sich die Klassen mit den Arbeiten und Werkzeugen, aber auch mit der Musik und der Uniformen der Bergleute. Das Projekt endete mit einer Exkursion zum VII. Lichtloch in Halsbrücke, einer Einfahrt in die Reiche Zeche sowie einem Besuch in der Terra Mineralia.

Schulprojektwoche der Grundschule Schneeberg, 11.–15.11.2019

„Wir sind Erzgebirge“ war das Thema der 3. Klassen, die sich im Rahmen einer Projektwoche mit ihrem Bergbauerbe in Schneeberg und dem Welterbe auseinandersetzten. Ziel war es, den Kindern den Welterbegedanken nahezubringen. Die Schüler*innen haben im Rahmen des Projektes ihre Erzgebirgslandschaft erkundet, Zeugnisse der weitreichenden Einflüsse des Bergbaus wie das Besucherbergwerks St. Anna am Freudenstein in Zschorlau besucht sowie Bräuche und Traditionen erlebt.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung bei den Schulprojekten noch einmal bedanken!

→ Haben Sie Interesse an einer Kooperation mit einer Schule in Ihrem Umfeld? Oder an der Durchführung einer Lehrerfortbildung? Bitte sprechen Sie Friederike Hansell oder Claudia Rührich direkt an.

Aus der Welterbe-Arbeit

Freiwillige in der Denkmalpflege – European-Heritage-Volunteers-Projekt 2019

Unser nunmehr viertes Internationales Freiwilligenprojekt der Organisation „European Heritage Volunteers“ fand vom 17. bis 31. August 2019 am Markus-Röhling-Stolln mit jungen Erwachsenen aus Angola, Deutschland, Indien, Korea, dem Kosovo, Portugal, Mexiko, Türkei und der Tschechischen Republik statt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag diesmal auf der Rekonstruktion einer historischen Vier-Mann-Haspel nach historischen Zeichnungen unter fachmännischer Anleitung eines regionalen Zimmermeisters. Eine besondere Aufgabe war die Herstellung eines hölzernen Förderkübels, wobei die erhaltenen Beschläge des alte Förderkübels restauriert und wiederverwendet wurden. Ein 81-jähriger Spezialist, einer der letzten



Böttgermeister in Sachsen, schulte die Freiwilligen in dieser traditionellen Handwerkstechnik und brachte ihnen die Grundlagen seines Handwerks bei.

Ein wichtiger Aspekt des Projektes war der Know-How-Transfer der im Bereich des Bergbaues erforderlichen Handwerkstechniken. Das Projekt zeigte, dass eine gründliche Forschung zur Vorbereitung der historischen Holzarbeiten erforderlich ist, und dass einige Techniken heutzutage nur noch von älteren Generationen weitergegeben werden können. Diese Wissensvermittlung an junge Erwachsene aus aller Welt ist eine wesentliche Stärke der Freiwilligen-Projekte.

Das Projekt wurde organisiert von der Sächsischen Welterbekoordination in enger Zusammenarbeit mit dem IWTG und dem Verein Altbergbau „Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau e. V. Partner waren das Sächsische Ministerium des Innern, der Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V., der Trägerverein Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. und der Tourismusverband Erzgebirge e. V.



© Katharina Jesswein/Friederike Hansell (IWTG)

Wir möchten uns noch einmal bei allen Beteiligten für die Unterstützung und das positive Feedback bedanken!

Für das Jahr 2020 sind European-Heritage-Volunteer-Projekte in Altenberg und dem Freiburger Raum geplant.

→ Wenn Sie Interesse und Projektideen für Ihren Welterbe-Standort haben, wenden Sie sich bitte direkt an Friederike Hansell, Welterbekoordination Sachsen,

Kontakt: friederike.hansell@iwtg.tu-freiberg.de

Wir sind online ...

Facebook: <https://www.facebook.com/Unser-WeltErbe-Montanregion-ErzgebirgeKrušnohoří-393374728171225/>

Instagram: <https://www.instagram.com/unserwelterbe/?hl=de>

Gerne können Sie uns auch Ihre Veranstaltungen, Fotos oder Berichte zukommen lassen, die wir auf dieser gemeinsamen Plattform teilen.



Unsere Newsletter, Workshop-Programm, Publikationen sowie weitere Informationen zum EU-Projekt „Unser WeltErbe“ finden Sie unter <http://tu-freiberg.de/unser-welterbe>.

Termine

Veranstaltung im Rahmen des EU-Projekt „Unser WeltErbe“

22.02.2020 **Workshop 10** „Das montane Welterbe – Potentiale für die Zukunft“
Krupka (ausgebucht)

März/

April 2020 **Workshop 11** „WELTERBEFIT!“
Freiberg (Einladung und Programm folgen)

Veranstaltungen des LEADER-Kooperationsprojekts „Berggeschrey.2018“:

26.04.2020 **Familientag**
im Bergbaumuseum Karl-Liebknecht Schacht Ölsnitz
(gleichzeitig Eröffnung der 4. Sächsischen Landesausstellung)

05.07.2020 **Familientag**
in Ehrenfriedersdorf im Rahmen der Festwoche 500 Jahre Ehrenfriedersdorf

12.09.2020 **Fundraisingtag**
im Kulturhaus Aue, Fundraisingtag (auch für andere Vereine offen)

Kontakt

Friederike Hansell, M. A.
Welterbekoordination Sachsen
E-Mail: friederike.hansell@iwtg.tu-freiberg.de

Dipl.-Ing. Arch. Katharina Jesswein
Projekt „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“
E-Mail: katharina.jesswein@iwtg.tu-freiberg.de
Web: <http://tu-freiberg.de/unser-welterbe>

Impressum

Texte: Friederike Hansell und Katharina Jesswein

Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG)
TU Bergakademie Freiberg
Silbermannstr. 2
09599 Freiberg